

Im nächsten Heft ; Impressum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **99 (2012)**

Heft 3: **et cetera ; Clorindo Testa**

PDF erstellt am: **19.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



Bild: Collection cinématographique suisse

Commons

Mit Andauern der Finanz- und Staatsschuldenkrise wachsen die grundlegenden Zweifel an der Funktionsweise des Kapitalismus. Alternativen werden seit einiger Zeit in den Sozialwissenschaften diskutiert; der Gedanke der Allmende oder neudeutsch Commons, einer sehr alten und bewährten rechtlichen, wirtschaftlichen und sozialen Einrichtung, erfährt neue Aktualität. 2009 wurde Elinor Ostrom, der Galionsfigur der Commons-Idee, der Wirtschaftsnobelpreis verliehen. Architektur und Städtebau können, ja dürfen sich diesen Fragen nicht entziehen, denn von einer Wiederbelebung der Allmende ist unser Metier ganz direkt betroffen. Im nächsten Heft beleuchten wir diesen «dritten Weg»: Commons-Expertein Silke Helfrich klärt die Begriffe, während sich Georg Franck Gedanken macht über einen neuen Gemeinsinn bei der Produktion von Architektur. Die «urbane Allmende», für die Franck plädiert, ist keineswegs bloss Theorie, wie konkrete gebaute Beispiele aus Genf, Zürich und Kärnten zeigen.

Commons

Les doutes fondamentaux sur le mode de fonctionnement du capitalisme croissent avec la persistance de la crise financière et de l'endettement des Etats. Depuis quelque temps, les sciences sociales sont le cadre de débats sur des alternatives; le concept de bien(s) commun(s) ou commons en anglais, une très ancienne institution juridique, économique et sociale qui a fait ses preuves, redevient actuel. Elinor Ostrom, la figure de proue de l'idée des commons, a reçu le Prix Nobel de l'écono-

mie en 2009. L'architecture et l'urbanisme ne peuvent plus, n'ont plus le droit de se soustraire à ces questions, car notre métier est directement concerné par une renaissance des biens publics. Dans le prochain cahier, nous ferons toute la lumière sur cette «troisième voie»: Silke Helfrich, experte en commons, clarifiera le concept, tandis que Georg Franck nous livrera ses réflexions sur un nouveau sens commun dans la production architecturale. Des exemples concrets de constructions à Genève, Zurich et en Carinthie (Autriche) nous montrerons que le «bien public urbain» défendu par Franck est loin de n'être qu'une théorie.

Commons

As the financial and sovereign debt crisis persists fundamental doubts about the way capitalism works continue to grow. The discussion on possible alternatives began some time ago in the field of social sciences; the idea of the "commons", a very old and tried-and-tested legal, economic and social concept, has acquired a new topicality. In 2009 Elinor Ostrom, the figurehead of the commons idea, was awarded the Nobel Prize in Economic Sciences. Architecture and urban planning cannot and should not avoid this question, as our branch would be directly affected by the revival of this concept. In the next issue we showcase this "third way": commons expert Silke Helfrich clarifies the terms, while Georg Franck reflects on a new solidarity in the production of architecture. The "urban commons" that Franck puts a case for is not just a theory, as built examples from Geneva, Zurich and Carinthia clearly show.

Impressum

99./66. Jahrgang, ISSN 0257-9332
werk, bauen + wohnen erscheint zehnmal
jährlich im Verlag Werk AG, Zürich

Verlag und Redaktion

Talstrasse 39, CH-8001 Zürich
Tel. +41 44 218 14 30, Fax +41 44 218 14 34
E-Mail: redaktion@wbw.ch
www.werkbauenundwohnen.ch

Verband

BSA/FAS Bund Schweizer Architekten /
Fédération des Architectes Suisses, www.architekten-bsa.ch

Redaktion

Tibor Joanelly (tj), Caspar Schärer (cs), Roland Züger (rz),
Gian-Marco Jenatsch (gmj)

Geschäftsleitung

Regula Haffner (rh), Mitarbeit Linda Benz

Grafische Gestaltung

heike ossenkop pinxit, Hanno Schabacker
www.hopinxit.ch

Redaktionskommission

Astrid Stauffer (Präsidentin), Stephanie Bender,
Francesco Buzzi, Josefa Haas, Dorothee Huber, Jakob Steib

Druckvorstufe

Swissprinters Zürich AG

Druck

Swissprinters St. Gallen AG

Korrespondenten

Matthias Ackermann, Basel; Anke Bokern, Amsterdam; Geneviève
Bonnard, Monthey; Francesco Collotti, Milano; Ros Diamond, London;
Paolo Fumagalli, Lugano; Markus Jakob, Barcelona; Gert Kähler,
Hamburg; Momoyo Kaijima, Tokio; Otto Kapfinger, Wien; Jacques Lucan,
Paris; Rodolphe Luscher, Lausanne; Sylvain Malfroy, Neuchâtel; Philipp
Oswald, Berlin; Petr Pelčák, Brno; Andreas Ruby, Köln; Yehuda Safran,
Paris; Karin Serman, Zagreb; Thomas Stadelmann, Luzern; Klaus Dieter
Weiss, Hannover; Anne Wermeille, Porto. bauen + rechten: Dominik
Bachmann, Rechtsanwalt, Zürich; Isabelle Vogt, Rechtsanwältin, Zürich

Übersetzungen

J. Roderick O'Donovan, Eva Gerber

Inseratenverwaltung

Verlag Bauen+Wohnen GmbH
Gilbert Pfau, Vogelsangstrasse 48, Postfach, CH-8033 Zürich
Verlagsleitung: Judith Guex
Tel. 044 362 95 66, Fax 044 362 70 32, inserate@wbw.ch

Abonnementsverwaltung und Auslieferung

Swissprinters St. Gallen AG, Fürstenlandstrasse 122, CH-9001 St. Gallen
Tel. 058 787 58 66, Fax 058 787 58 15
E-Mail: wbw@swissprinters.ch

Bezugsbedingungen Inland (inkl. Porto)

Jahresabonnement	Fr.	215.-
Studentenabonnement	Fr.	140.-
Einzelhefte (+Porto)	Fr.	27.-

Bezugsbedingungen Ausland (inkl. Porto)

Jahresabonnement	Fr./€	235.-/155.-
Studentenabonnement	Fr./€	150.-/105.-
Einzelhefte (+Porto)	Fr./€	27.-/19.-

Kündigungen können nur berücksichtigt werden, wenn sie mindestens 8 Wochen vor Abonnementsschluss eintreffen, andernfalls gilt das Abonnement als erneuert. Vervielfältigung, Nachdruck oder elektronische Weiterverarbeitung, auch mit Quellenangabe, nur mit Bewilligung des Verlages.

Umschlag

Banco Londres y América del Sur/Banco Hipotecario in Buenos Aires von
Clorindo Testa, 1956-1966. – Bild: Stephan Sobiesinsky